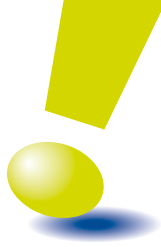


aha



Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma  
Centre suisse pour l'allergie, la peau et l'asthme  
Centro svizzero per l'allergia, la pelle e l'asma

# Geschäftsbericht 2009



## Impressum

### Herausgeberin

Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,  
Haut und Asthma  
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern  
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00  
Fax 031 359 90 90  
*aha!*infoline: 031 359 90 50  
info@ahaswiss.ch  
www.ahaswiss.ch

### Konzept

virus Ideenlabor AG, Biel

### Gestaltung

Franziska Liechti, Münsingen

### Druck

Jordi AG – das Medienhaus, Belp

### Bilder

- *aha!kinderlager* Herbst 2009, Titelseite
- Allergierisiko-Testungen am Ersten Nationalen Allergietag in Bern, Seite 5
  - Impressionen aus den Neurodermitis-Kinderschulungen, Seite 9
- Tagesschau-Interview mit Georg Schäppi am Ersten Nationalen Allergietag in Basel, Seite 17
  - Impressionen aus dem *aha!kinderlager* Herbst 2009, Seite 31
  - Fotos: Copyright *aha!*

© by Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,  
Haut und Asthma, Bern

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



# Inhaltsverzeichnis

---

- 4 Vorwort
- 5 Tätigkeitsbericht 2009
- 6 Organisation
  - Basis unseres Engagements
  - Der Stiftungsrat von *aha!*
  - Unsere Organisation
  - Unser Team
  - Ausblick
- 7 Highlights
  - Der Erste Nationale Allergietag
  - Tagung «Gesunde Wohn- und Arbeitsräume»
  - aha!award* 2009 mit drei Auszeichnungen
- 8 Informationsangebote
  - Gesundheitsmagazin – Magazine de santé
  - Neue und nachgedruckte Broschüren
  - Infoblätter
  - Die Internetplattformen von *aha!*
  - aha!newsletter*
- 10 Dienstleistungen
  - Allergie- und Asthmaschulungen
  - Neurodermitis-Schulungen
  - aha!kinderlager*
  - aha!infoline*
  - Fragenkatalog mit Symptomtagebuch
  - Vorträge
  - Referate
  - Infostände und Kongresse
  - Massgeschneiderte Schulungen
- 12 Medienpräsenz
  - Bewegte Medienszene
  - aha!* 2009 in den Medien
- 13 Mittelbeschaffung
  - Fundraising
  - Sponsoring
- 14 Geschäftsstelle und Organe
  - Stiftungsrat
  - Wissenschaftliche Kommission
  - Kooperationspartner
  - Mitarbeitende
- 16 Bericht der Revisionsstelle
- 17 Bilanz und Betriebsrechnung

# Vorwort

---

Das Jahr 2009 wird unter anderem als Jahr der Wirtschaftskrise und des Prämienschocks in Erinnerung bleiben. Die weltweite Finanzkrise machte sich auch für *aha!* bemerkbar. Spenden flossen zurückhaltender, drohten stark einzubrechen. Aber es gelang, den Motor am Laufen zu halten. Und inzwischen hat sich die Situation etwas erholt. Das Sponsoring konnte für beide Seiten wieder erfreuliche Erfolge verzeichnen, doch ist auch hier Vorsicht am Platz: Noch ist die Krise nicht überwunden, sind noch nicht alle Folgen absehbar, geschweige denn überwunden. Schlechte Nachrichten erhielt auch die Gemeinschaft der Krankenversicherten. Steigende Versicherungskosten und damit steigende Prämien belasteten so manches Budget stärker als erwartet. *aha!* erbringt als Kompetenzzentrum im Bereich Allergien, Haut und Asthma Leistungen für direkt und indirekt Betroffene, die von keiner Krankenkasse abgegolten werden. *aha!* ist Ansprechpartnerin für Patientinnen, Patienten und deren Angehörige und bietet als solche Dienstleistungen an, die für die Betroffenen wichtig und wertvoll sind, von Ärztinnen und Ärzten, Apotheken, Drogerien, Freunden oder etwa im Internet aber nicht angeboten werden können. Die Häufigkeit von Allergien nimmt in Krisenzeiten nicht ab. Umso wichtiger ist, dass das gesellschaftliche Engagement für Gesundheitsorganisationen erhalten bleibt.

Nach den schlechten Nachrichten folgen auch hier die guten: Die mit MeteoSchweiz gemeinsam betriebene Online-Plattform [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) fand grossen Zuspruch. Im März wurde der Erste Nationale Allergietag erfolgreich durchgeführt. Es war der erste gemeinsame öffentliche Auftritt mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie. Das Motto – «Allergisch? Abklären, handeln, Lebensqualität gewinnen!» – unterstrich die Ziele und Anliegen von *aha!* auf prägnante Weise.

*aha!* hat sich im schwierigen Geschäftsjahr 2009 organisatorisch weiter professionalisiert. Mitte Januar erhielt die Organisation die ISO-Zertifizierung nach der Norm 9001:2008. Das Audit bestand *aha!* mit Bravour, und es wurden keinerlei Auflagen gemacht. Diese Zertifizierung ist eine Pionierleistung auf dem Gebiet der Gesundheitsorganisationen und zeigt die hohen Ansprüche, welche die Organisation an sich selbst stellt – und erfüllt.

Per 1.1.2009 wurde ich nach vier Jahren als Stiftungsrätin von *aha!* zur Präsidentin gewählt. Neu geschaffen wurde das Amt des Vizepräsidenten, welches mit dem langjährigen Stiftungsrat PD Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier besetzt wurde. Mit Prof. Arthur Helbling und Dr. Stephan Sigrist konnte *aha!* nach dem Abgang des vormaligen, geschätzten Präsidenten Mark Ita und des verdienten Stiftungsrats Prof. Dr. med. Werner Pichler wiederum zwei engagierte, kompetente Persönlichkeiten gewinnen.

Ich blicke mit Freude auf das Jahr 2009 zurück, danke dem Team von *aha!* für die grosse Leistung und Ihnen für Ihre beständige Unterstützung, ohne die das alles nicht möglich wäre.

Sylvia Schüpbach  
Präsidentin des Stiftungsrats von *aha!*

# Tätigkeitsbericht 2009



# Organisation

## Basis unseres Engagements

Die von der ZEWÖ anerkannte gemeinnützige Stiftung *aha!* ist ein schweizweit tätiges, unabhängiges Kompetenzzentrum in den Bereichen Allergie, Haut und Asthma. Wir bieten Betroffenen und Betreuenden, aber auch weiteren interessierten Kreisen Informationen, Beratung und interdisziplinäre Schulungen an. Wir fördern mit Vorträgen, Kursen und Weiterbildungsmodulen Verständnis für Allergiethemata bei Auszubildenden, bei Fachpersonen aus unterschiedlichsten Berufen und Branchen. Wir führen nationale Informationskampagnen mit Fokus auf aktive Prävention und Gesundheitsförderung durch.

## Der Stiftungsrat von *aha!*

Die Einhaltung unseres Stiftungszwecks gewährleistet unser Aufsichtsorgan, der Stiftungsrat. Auf Ende 2008 hatten Prof. Dr. Werner Pichler und Mark Ita nach langer engagierter Tätigkeit ihren Rücktritt als Stiftungsräte von *aha!* erklärt. Mit Sylvia Schüpbach konnte per 1.1.09 im Sinne der Kontinuität eine langjährige Stiftungsrätin für die Übernahme des Präsidiums und mit PD Dr. Peter Schmid-Grendelmeier ein ebenso bewährter Stiftungsrat als Vizepräsident gewonnen werden. Neu in den Stiftungsrat gewählt wurden per 1.1.09 Prof. Dr. Arthur Helbling, Leiter der Allergiestation von Spital Netz Bern Ziegler und leitender Arzt der Allergologisch-Immunologischen Poliklinik am Inselspital Bern, und Dr. Stephan Sigrist, Biochemiker und Leiter des Think Tanks W.I.R.E (Web for Interdisciplinary Research & Expertise) der Bank Sarasin und des Collegiums Helveticum der ETH Zürich.

## Unsere Organisation

Als unabhängige Stiftung sind wir gefordert, die für die Erbringung unserer Leistungen notwendigen Mittel aus eigenen Kräften zu generieren. Dies bedingt einen optimalen Ressourceneinsatz ohne Reibungsverluste – nicht nur in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. *aha!* erreicht dies dank klarer Strukturen und Prozesse. Zur Sicherung einer professionellen und erfolgreichen Tätigkeit hat *aha!* ein Managementsystem nach ISO 9001:2008 aufgebaut und zertifizieren lassen. Ziel dieser Bestrebungen ist es, die Qualität unserer Dienstleistungen für Allergiebetreffende und weitere interessierte Kreise bei effizientem Mittelein-

satz nachhaltig zu sichern. Im Zuge einer laufenden Optimierung unserer Organisation haben wir im Berichtsjahr unsere Kräfte im Bereich Marketing und Kommunikation gebündelt und damit unsere Prozesse nochmals spürbar vereinfachen können.

## Unser Team

Die Mitarbeitenden von *aha!* setzen sich täglich mit ihrem Erfahrungshintergrund, hohem Qualitätsbewusstsein und grosser Motivation für die Sache der Allergiebetreffenden ein. Der Personalbestand blieb bei nochmals gesteigertem Output nahezu unverändert. Mit gezielter Weiterbildung u. a. im Bereich Projektmanagement und Kommunikation waren wir im Rahmen unserer Möglichkeiten bestrebt, das Know-how der Mitarbeitenden fokussiert zu ergänzen. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir seit August des Berichtsjahres unsere gesellschaftliche Verantwortung auch im Bereich Ausbildung wahrnehmen und eine Lehrtochter zur Kauffrau ausbilden können.

## Ausblick

Der Abschluss des letzten Geschäftsjahres fiel in eine Zeit vorsichtiger wirtschaftlicher Erholung. Das Jahr 2009 war insbesondere im Bereich Fundraising ein sehr anspruchsvolles. Die Budgetkürzungen der Firmen lassen für 2010 sponsoringseitig nicht viel Gutes erahnen. Erfreulicherweise hat die Stiftung *aha!* dieses schwierige Jahr operativ dennoch ausgeglichen abschliessen können. Die erfolgreichen Bemühungen um Innovationen und um Investitionen in neue fachliche Kooperationen und breit abgestützte Partnerschaften bewähren sich. Auch die konstante Optimierung der Strukturen und Prozesse trägt Früchte. Eine Organisation, die transparent und zweckmässig strukturiert gestaltet ist, lässt sich kontrolliert auch durch schwierige Zeiten steuern.

In diesem Sinne schauen wir optimistisch in die Zukunft. Wir werden auch 2010 nicht stehen bleiben und trotz beschränkter Mittel Innovationen, insbesondere im Bereich der zielgruppengerechten Kommunikation mit den Betroffenen, anstreben. Wir werden unsere Netzwerke weiter ausbauen und Synergien aus Kooperationen schaffen – immer im Zeichen unseres Engagements für die Lebensqualität der Allergiebetreffenden in der Schweiz.

# Highlights

## Der Erste Nationale Allergietag

Am 21. März fand der Erste Nationale Allergietag statt. *aha!* und die Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI) konnten mit dieser gemeinsamen Initiative sehr erfolgreich die Öffentlichkeit für die Allergieproblematik sensibilisieren und breite Kreise vertieft über Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten informieren. Der Allergietag stand unter dem Patronat des Bundesamtes für Gesundheit. In vier grossen Zentren im Raum Zürich, Basel, Bern und Lausanne standen ärztliche Spezialistenteams gemeinsam mit Mitarbeitenden von *aha!* im Einsatz und boten den zahlreichen Interessierten Allergierisikotests und Informationen zu Allergien an. In der Folgewoche organisierten die beteiligten Universitätskliniken von Bern, Basel, Zürich, Genf und Lausanne öffentliche Vorträge. Erklärtes Ziel all dieser Angebote war es, aufzuzeigen, wie Betroffene bei frühzeitiger Abklärung und mit gezielter Prävention die Lebensqualität verbessern können. Der Zuspruch des Publikums übertraf alle Erwartungen und zeigte einmal mehr das grosse Interesse unserer Thematik und die grosse Bedeutung solcher Initiativen.

## Tagung «Gesunde Wohn- und Arbeitsräume»

In unseren Breitengraden verbringen die Menschen mehr als 80 Prozent ihrer Lebenszeit in geschlossenen Räumen. Das Innenraumklima hat dabei einen entscheidenden Einfluss auf Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsvermögen. Die Entwicklung unserer westlichen Art des Wohnens über die letzten 100 Jahre, die unter anderem Milben- und Schimmelpilzentwicklung begünstigt, hat mit zur Zunahme der Häufigkeit von Allergien beigetragen. Hier begründet sich die Bedeutung von allergieoptimiertem Bauen resp. Wohnen. An einer von *aha!*, dem Verein MINERGIE®, dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und von Gesundheitsförderung Schweiz am 21. September 2009 organisierten Tagung in Zürich konnte die folgende Kernbotschaft erfolgreich platziert werden: Bei der Planung, dem Bau und der Erneuerung von Gebäuden müssen die gesundheitlichen Aspekte stärker berücksichtigt und alle Beteiligten vermehrt für die Innenraumproblematik sensibilisiert werden. Im Rahmen unserer Tagung mit starken Themenpartnern konnten sich Baufachleute, private und institutionelle Bauherren sowie eine interessierte Öffentlichkeit über die neuesten Lösungsansätze orien-

tieren. Die Tagung machte auch deutlich, wie wichtig dabei die Zusammenarbeit, die Bündelung der Kräfte verschiedener kompetenter Partner ist.

## *aha!award* 2009 mit drei Auszeichnungen

Am 19. November wurden die Preisträger des *aha!award* 2009 ausgezeichnet. Die Jury verlieh einen Preis an Ursina Farrè-Schlegel aus Davos für ihr über 20-jähriges Engagement im Dienste asthma- und allergiekranker Menschen. Mit ihrem grossen Einsatz konnte Frau Farrè jährlich bis zu 200 Betroffenen auf verschiedenen Ebenen wertvolle Hilfe bieten. Ein weiterer *aha!award* erhielt der deutsche Jungregisseur Hendrik Maximilian Schmitt für sein einfühlsames Filmporträt einer jungen Frau mit Neurodermitis. Der Film beeindruckte die Jury durch seine hohe Aussagekraft und Eignung für die Aufklärungsarbeit mit jugendlichen Neurodermitisbetroffenen. Eine weitere Auszeichnung ging in die Westschweiz: an Dr. med. Dominique Olgiati-Des Gouttes und Prof. Dr. med. Marcel-André Boillat für das Konzept und die Erarbeitung der Broschüre «Quels conseils donner aux apprentis allergiques ?». Mit Fallbeispielen veranschaulichten die Autoren die Problematik von berufsbedingten Allergien. Sie plädieren für eine differenzierte Beurteilung, unter Berücksichtigung von Motivation und Berufswunsch der Auszubildenden wie auch des Arbeitsumfeldes. Mit dem *aha!award* werden jedes Jahr herausragende Leistungen und innovative Projekte mit hohem Stellenwert und direktem Nutzen für Allergiebetroffene ausgezeichnet.

# Informationsangebote

## Gesundheitsmagazin – Magazine de santé

Pünktlich zum Ersten Nationalen Allergietag erschienen die *aha!news* neu partiell auch in Französisch. Übersetzt werden seither die Schwerpunktthemen sowie Artikel aus den Rubriken *aha!news*, Gesundheit und Hintergrund. Mit dieser Neuerung hat *aha!* einen weiteren, aktiven Schritt in Richtung Romandie gewagt. Neben den projektbezogenen Schwerpunktthemen «Nationaler Allergietag» im Frühjahr und «Gesundes Wohnen und Arbeiten» im Herbst vermittelten die *aha!news* viel Interessantes und Neues über Engagement, Dienstleistungen und Schulungsangebote von *aha!* sowie über die neu mit dem Gütesiegel von *aha!* zertifizierten Produkte. Folgende Themen wurden zudem behandelt: Latexallergie, Kontaktallergien, neue Strategien bei der Immuntherapie, Etagenwechsel, Allergie-Selbsttests, Allergien in den Ferien oder unter der Bettdecke, Sommerpollen, Kreuzreaktionen, Juckreiz und Ekzeme, richtig eingestelltes Asthma, Ambrosia, chlorfreies Schwimmen, vollwertige Kost trotz Fast Food, Asthma und Übergewicht, Allergendeklaration, Cassis-de-Dijon-Prinzip oder Gefahren des Rauchens. Die Gesamtauflage belief sich auf 54 000 Exemplare, die WEMF-bestätigte Auflage lag bei 8486 Exemplaren.

## Neue und nachgedruckte Broschüren

Die neue Informationsbroschüre «Gesund wohnen und arbeiten – Massnahmen gegen Allergieauslöser und Reizstoffe in Innenräumen» entstand in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Gesundheitsförderung Schweiz und der Fachkommission der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI). Für die Texte zeichneten die Fachärzte Dr. med. Mark David Anliker, St. Gallen; Prof. Dr. med. Arthur Helbling, Bern; Dr. med. Christiane Pichler, Bern sowie Roger Waeber, Leiter Fachstelle Wohngifte, Bundesamt für Gesundheit, verantwortlich. Nebst Kapiteln zu möglichen Allergieauslösern und Reizstoffen in Innenräumen, seltenen Allergenquellen, ihren Vorkommen, Schimmelpilzen usw. beinhaltet die Broschüre Adressen von Fachstellen und Organisationen für weiterführende Informationen. Für den Nachdruck überarbeitet und neu ins Italienische übersetzt wurde der Schweizer Pollenführer.

## Infoblätter von *aha!*

Neu publizierte Infoblätter von *aha!* sind: «Massnahmen bei Juckreiz – Kratzalternativen bei Neurodermitis», «Massagen mit Cremes bei Neurodermitis», «Stressbewältigung und Schlafprobleme». In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Pädiatrische Immunologen und Allergologen (PIA-CH) entstand das Infoblatt «Ernährung von Säuglingen mit Allergierisiko». Es entspricht den neusten Empfehlungen der Fachgesellschaften. Die Infoblätter und Broschüren können bestellt oder auf der Homepage heruntergeladen werden.

## Internetplattformen von *aha!*

[www.ahaswiss.ch](http://www.ahaswiss.ch) weist 2009 eine Zunahme von rund 47 Prozent bei den Besuchern und 36 bei den Seitenzugriffen auf. [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) wurde 2009 deutlich häufiger frequentiert als im Vorjahr: mit 46,5 Prozent Besucherzuwachs und 43,3 Prozent mehr Seitenzugriffen. Frappant ist die Besucherzunahme über I-Phone und I-Pod. Die Statistik von [www.asthma-allergie-test.ch](http://www.asthma-allergie-test.ch) ist eindrucksvoll: Mit rund 230 Prozent Zuwachs bei den Besuchern und 185 Prozent bei den Seitenzugriffen hat sich der Asthmakontrolle-Test im Web erfolgreich etabliert. Seit letztem Jahr verfügen wir neu über die Domain [www.aha.ch](http://www.aha.ch), die zu moderaten Konditionen erworben werden konnte.

## *aha!newsletter*

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Ziel- und Anspruchsgruppen (Fachkreis, Betroffene und Interessierte sowie Gönner) mit je vier Newslettern über die Tätigkeiten unserer Organisation, über neue Angebote und Kampagnen aktuell aufdatieren. Die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI) haben wir 2009 mit drei Newslettern bedient. Die Themen wurden auch hier zielgruppenspezifisch ausgewählt. Die elektronische Newsvermittlung werden wir im laufenden Geschäftsjahr technisch optimieren.





# Dienstleistungen

## Allergie- und Asthaschulungen

Seit zehn Jahren finden in Zürich die Allergie- und Asthaschulungen von *aha!* für Erwachsene statt. Das Konzept hat sich bewährt. Die interdisziplinär besetzten Teams konnten Allergie- und Asthabetroffenen ganzheitliches Wissen zu ihrem Krankheitsbild vermitteln. Die inzwischen gut etablierten Schulungen sind in drei Module aufgebaut und werden von einem Team aus Pneumologen, ORLs, Physiotherapeutinnen und einer Apothekerin geleitet.

## Neurodermitis-Schulungen

Ein weiterer Klassiker in unserer Schulungsreihe sind die Elternschulungen. Eltern von Kindern mit Neurodermitis erhalten an fünf Abenden und in kleinen Gruppen Informationen zu medizinischen, pflegerischen, psychologischen Aspekten, ergänzt von Informationen zu Ernährung und Nahrungsmittelallergien. Auch hier stehen interdisziplinäre Teams den Eltern der betroffenen Kinder mit ihrem Wissen aus Forschung und Praxis zur Seite. Als Ergänzungsangebot für Familien zum Klassiker hinzugesellt haben sich die Kinderschulungen für Kinder mit Neurodermitis im Alter von vier bis sieben Jahren. 2009 führte *aha!* zwei dieser Schulungen durch.

## *aha!kinderlager*

Schönstes Winterwetter, Pulverschnee und eine aufgestellte neue Lagerbande: Asthma- und allergiebetreffene Mädchen und Buben fanden sich auf dem Hasliberg im Berner Oberland bei traumhaften Schneeverhältnissen zum ersten Winterlager von *aha!* ein. Das Herbstlager stand unter dem Motto «*aha!ly-Wood*» und liess die teilnehmenden Kinder als Regisseure und Drehbuchautoren für ein paar Tage in die Filmwelt eintauchen. Im laufenden Geschäftsjahr werden die Kinderlager erstmals im bündnerischen Kloster stattfinden.

## *aha!infoline*

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Fachteam rund 250 Beratungen mehr durchführen und somit Betroffenen, Interessierten und – zu einem kleineren Teil – auch Fachpersonen vertiefend Auskunft geben. Von den insgesamt 1538 Anfragen wurde ein Fünftel per E-Mail gestellt. 67% der Anfragen kamen von Frauen, 21% von Männern und 12% von Fachpersonen. 365 Mal riefen Mütter für ihre Kinder an, während sich nur 27 Väter Informationen über das Beratungstelefon holten. In zwei Dritteln der Fälle dauerten die Beratungen zwischen einer und zehn Minuten.

## Fragenkatalog mit Symptomtagebuch

Die Beratungs- und Informationsdienstleistungen von *aha!* ergänzen jene der ärztlichen Fachpersonen. Dazu gehört neu auch ein Fragenkatalog mit beigelegtem «Symptomtagebuch». Beides dient zur Selbstbeobachtung und zum individuellen Erfassen von Beschwerden und Symptomen. Der Fragenkatalog unter dem Titel «Habe ich eine Allergie?» unterstützt die Betroffenen bei der Selbstbeobachtung und die Ärztin oder den Arzt beim Erstellen der Krankheitsgeschichte und Diagnose, wenn Symptome auf eine mögliche Allergie hinweisen. Mit dem Tagebuch können die Beschwerden über eine längere Zeit systematisch erfasst werden, was eine gezielte Therapie und Medikation ermöglicht.

## Vorträge

*aha!* wird immer wieder für themenspezifische Vorträge angefragt: Im Mai hatte uns FORUM elle, der Schweizerische Bund der Migros-Genossenschafterinnen, für einen Vortrag über Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen vor 50 interessierten Frauen aus der Region Bern eingeladen. Die Mitglieder des Samaritervereins Kloten konnten an einem Vortrag ihr Wissen zum Thema «Allergien – Massnahmen bei einem anaphylaktischen Schock» vertiefen. Vom 22. bis 30. Juni nahm *aha!* an der Kampagne der SV-Gruppe mit einem Workshop und Infostand teil. SV unterhält Personalrestaurants, Schulmensen, halböffentliche Restaurants und einige öffentliche Restaurants. *aha!* präsentierte im Rahmen der Kampagne einen Kurzvortrag zu Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen.

## Referate

Über die Allergieproblematik hielt Geschäftsleiter Georg Schächli mehrere Referate an der Hochschule Wädenswil und der Fachhochschule Bern. Internationalen und nationalen Vollzugsbehörden, Industrievertretern sowie Fachgremien aus den Bereichen Lebensmittel, Kosmetika und Gastronomie vermittelte er in über 20 Vorträgen vertiefende Informationen zu wissenschaftlichen Aspekten der Allergiethematik und rechtlichen Aspekten bei der Allergendecklaration. Zu weiteren Referaten war Georg Schächli unter anderem eingeladen bei wissenschaftlichen Gesellschaften und Fachverbänden.

## Infostände und Kongresse

Die Vernetzung mit Fachgesellschaften ist wichtig für unsere Arbeit. Im Geschäftsjahr 2009 war *aha!* in der deutschen und französischen Schweiz an Kongressen von folgenden Fachgesellschaften mit einem Stand vertreten: Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI), Schweizerischer Verband der Mütterberaterinnen (SVM), Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie (SGP), Schweizerische Gesellschaft für pädiatrische Pneumologie (SGPP), Cours de Dermato-allergologie der Société Suisse de Dermatologie et Vénérologie (SSDV/SGDV).

## Massgeschneiderte Schulungen

Die Konzeption massgeschneiderter Schulungen rund um das Thema «Allergien, allergisch bedingte Haut- und Atemwegserkrankungen» ist eine der Kernaufgaben von *aha!*. Als Kompetenzzentrum ist es uns ein Anliegen, für Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen aktuelle und praxisrelevante Erkenntnisse aufzubereiten. So konnten im vergangenen Jahr Weiterbildungsangebote für Pflegefachkräfte, Mütter- und Väterberaterinnen, Kosmetikerinnen und Ernährungsberaterinnen angeboten werden. Im Rahmen des Jahreskongresses des Schweizer Fachverbandes für Kosmetik (SFK) vom 22. November 2009 führte das Fachteam von *aha!* drei Workshops mit rund 100 Kosmetikerinnen zum Thema «Haut und Psyche» durch.

Die für Anfang Dezember 2009 geplante Fortbildung für Ernährungsberaterinnen mit Beratungserfahrung musste auf Anfang des laufenden Jahres verschoben werden. Die grosse Nachfrage machte es zudem erforderlich, drei weitere Schulungstermine anzubieten. Das zweitägige Seminar beinhaltet theoretische und praktische Aspekte der Ernährungsberatung für Betroffene mit Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen. Die Teilnehmenden lernen, das Fachwissen sicher umzusetzen und in den Beratungsprozess zu integrieren, ihre Methoden- und Beratungskompetenz zu erweitern. Für die Teilnahme erhalten Mitglieder des Schweizerischen Verbandes diplomierter Ernährungsberaterinnen und -berater (SVDE) 4 Punkte. Das Seminar wird von Mitarbeiterinnen des Fachteams von *aha!* und einer Dipl.-Oecotrophologin geleitet.

# Medienpräsenz

## Bewegte Medienszene

«2009 ist das bisher schwärzeste Jahr der Pressegeschichte», schrieb Medienexperte Kurt W. Zimmermann 2009 im NZZ Folio pointiert. «Die sinkenden Auflagen und ein überaltertes Publikum machen die klassischen Zeitungen für Anzeigenkunden zunehmend unattraktiv.» Es habe 2009 praktisch keine renommierte Zeitung gegeben, die nicht rote Zahlen schrieb. «Kaum je zuvor in der Wirtschaftsgeschichte hat eine Branche ihr eigenes Geschäft derart selbstmörderisch zerstört...» Der Autor sprach dabei die Gratiszeitungs- und Internetstrategie an, die ab 2003 vorangetrieben wurde. Das Businessmodell – ein «paralleles und deckungsgleiches» Angebot von bezahlten und unentgeltlichen Inhalten – brachte den Schweizer Verlagshäusern bis anhin aber Verluste statt Gewinne.

Bereits im letzten Jahr fand bei den Gratiszeitungen eine Bereinigung statt. Überlebt hat das seit jeher erfolgreiche Gratisblatt «20minuten» und «Blick am Abend». Einen weiteren Leserschwund hatten die Tageszeitungen durch die verlagseigenen Internetauftritte zu verkraften. Deren Kosten konnten nicht durch Werbeeinnahmen gedeckt werden, schon gar nicht in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. So begann die Branche im vergangenen Jahr laut über Paid-Content-Modelle nachzudenken, mit denen zumindest gewisse, auf bestimmte Ziel- oder Interessengruppen zugeschnittene Internetinhalte kostenpflichtig würden. Das Motto: «Fundierte Information hat ihren Preis.» Im Printbereich zeigte die Tendenz im letzten Jahr weiter Richtung Bündelung der Kräfte: mit zentralen Newsredaktionen, Mantellösungen, gemeinsamen Korrespondenten, Tausch von Seiten und Inhalten bis hin zum personellen Abbau der Redaktionsteams. Im Lokalradiobereich hat sich die Situation mit der Vergabe von definitiven Konzessionen beruhigt.

## aha! 2009 in den Medien

Unsere Organisation ist traditionellerweise in den ersten Monaten des Jahres kontinuierlich gut in den Medien vertreten. Ab Februar nehmen die Anfragen von Medienschaffenden rund um das Thema «Pollenallergie» stetig zu. Sie erreichen ihren Höhepunkt zwischen März und April. Im Berichtsjahr verzeichnete *aha!* im angesprochenen Zeitraum einen zusätzlich starken medialen Auftritt mit der Lancierung des Ersten Nationalen Allergietages. Dieser bildete 2009 den Schwerpunkt unserer Öffentlichkeits- und Medienarbeit. Weil neu und in der Umsetzung ungewöhnlich, griffen die Presseagenturen und mit ihnen ein schöner Teil der Tageszeitungen und deren Online-Ausgaben das Thema auf. Auflagenhöhe im Printbereich bzw. Berichte mit direktem Zusammenhang zum Allergietag: 2,8 Millionen. Die Tagesschau-Ausgaben des Deutschschweizer und des Tessiner Fernsehens brachten Kurzberichte und Interviews, so auch Tele Basel und verschiedene lokale Radiostationen.

Mit der Online-Plattform [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) markierte unsere Organisation eine ähnlich gute Präsenz wie im Vorjahr, oft aufgrund von Beiträgen über die Pollenallergieproblematik oder als Verlinkung. Im Herbst bildete das Thema «Gesundes Wohnen und Arbeiten» einen medialen Schwerpunkt. Dies im Zusammenhang mit einer Tagung in Zürich (einer Kooperation mit dem Verein Minergie und dem Bundesamt für Gesundheit) und der Publikation der neuen, gleichnamigen Broschüre. Die Berichterstattung über den *aha!award* ging in der Vorweihnachtszeit erwartungsgemäss etwas unter, punktete dafür im Januar des laufenden Jahres. Oft thematisiert wurden in den Medien die Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten. Anlass zahlreicher Interviews mit Geschäftsleiter Georg Schächli bildete das Allergie-Gütesiegel. Die Gesamtbilanz zeigt, dass *aha!* 2009 in 250 Publikationen (totale Auflagenhöhe: knapp 19 Millionen) im Umfeld von Allergiethemata in Erscheinung trat, dazu in rund 50 Online-Ausgaben oder -Portalen (soweit erfassbar) und in mindestens 30 Radio- und Fernsehbeiträgen von nationalen oder lokalen Sendern.

# Mittelbeschaffung

---

## Fundraising

Allergiebetroffene Kinder konnten an zwei *aha!kindertagern* teilnehmen. Ratsuchende fanden vertiefende Informationen und Beratung: in unseren Broschüren, auf der umfangreichen Website [www.ahaswiss.ch](http://www.ahaswiss.ch) oder im Rahmen eines Beratungsgesprächs an der *aha!infoline*.

Hinter jedem Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebot stehen Spenderinnen und Spender, die diese Dienstleistungen unterstützen. Die Finanzkrise hat das Spendenverhalten im Berichtsjahr zwar zeitweise beeinflusst, nicht aber grundlegend verändert. Unserem geschätzten Kreis von Spenderinnen und Spendern danken wir deshalb herzlich für ihre Verbundenheit gegenüber Menschen mit Allergien und Asthma. Viele spenden aus Solidarität, aufgrund von eigenen Erfahrungen mit allergischen Erkrankungen oder aber als Dankeschön, weil sie selber von einem Angebot profitieren konnten. Mit den Einnahmen kann unsere Organisation das weitgehend kostenlose Dienstleistungsangebot pflegen und kontinuierlich ausbauen, aber auch innovative neue Projekte für mehr Lebensqualität von Betroffenen umsetzen.

Im Berichtsjahr gab es beim Fundraising einen strategisch wichtigen Ausbau. Neben Privatspenden, Schenkungen und Legaten werden vermehrt Stiftungen und Fonds fokussiert. Diese Strategie hat sich 2009 auszahlt. Die Spendeneinnahmen konnten merklich gesteigert werden. Am Kostenaufwand für Schulungen und dem Druck von Broschüren haben sich in verdankenswerter Weise Geldgeber aus zahlreichen Kantonen beteiligt, unter anderen die Loterie Romande (CHF 60 000.–) oder der Kanton Zug, vertreten durch die Gesundheitsdirektion.

Die Stiftung *aha!* ist eine zentral strukturierte Organisation mit detaillierter Kostenstruktur und -kontrolle. So konnte *aha!* im vergangenen Jahr entsprechend den Richtlinien der ZEW (Schweizerische Fachstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen) die ihr anvertrauten Spenden zielgerichtet und wirkungsvoll einsetzen.

## Sponsoring

Bei einer Non-Profit-Organisation ist Sponsoring ein Instrument der Mittelbeschaffung, im Gegensatz zu einer profitorientierten Organisation, bei der das Sponsoring den Charakter eines Kommunikationsinstruments hat. Die Sponsoringarbeit für eine NPO ist von daher eine stete Herausforderung, ganz besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Es gilt das Prinzip von Leistung und Gegenleistung. Der Gesponserte muss seine Leistungen marktgerecht aufbereiten und seine Kunden gut kennen, um dem Sponsor im richtigen Moment die richtige Leistung anbieten zu können. Innovation und Flexibilität sind gefragt. Die Bedürfnisse müssen erkannt werden, Ideen und Ansätze bereits beim ersten Gespräch in die gewünschte Richtung einfließen. Der Grundstein soll nach Ende der ersten Verhandlungsrunde gelegt sein. Sponsoring ist keine Wissenschaft, vielmehr ein Zusammenspiel aus vernetztem Denken, Branchenkenntnissen, Beziehungen – und auch Glück. Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

*aha!* bietet den Sponsoren eine breite Produktpalette an. Das kann zum Beispiel eine Bannerplatzierung auf einer stark frequentierten Webseite oder eine Beilage im Versand an Fachkreise sein. Es gibt in der Regel immer eine in sich stimmige Lösung. Findet der Sponsor trotzdem kein Produkt und keine seinen Vorstellungen entsprechende Dienstleistung im Angebot, wird nach weiteren Lösungen im Hinblick auf eine beiderseitig sinnvolle Zusammenarbeit gesucht. Im letzten Jahr konnte *aha!* trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld 32 Sponsoren für sich gewinnen.

Im Berichtsjahr konnte *aha!* davon profitieren, dass die meisten Sponsoringverträge bereits Ende 2008 abgeschlossen wurden und *aha!* somit auf ein insgesamt stabiles Sponsoringjahr zurückblicken kann. 2009 zogen die Firmen die Sparschraube an, was sich mit Sicherheit im laufenden Geschäftsjahr auswirken wird.

# Geschäftsstelle und Organe

---

## Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach, Präsidentin  
Fürsprecherin  
Pharmalex GmbH Bern  
(ab 2003)

PD Dr. med. Peter Schmid, Vizepräsident  
Leiter Allergiestation,  
Dermatologische Klinik  
Universitätsspital Zürich  
(ab 2002)

Dr. pharm. Carine Abt  
Präsidentin Schweizerische Neurodermitis Stiftung  
Oberägeri  
(ab 2006)

Prof. Dr. med. Arthur Helbling  
Leiter Allergiestation Spital Netz Bern Ziegler,  
leitender Arzt Allergologisch-Immunologische Poliklinik,  
Universitätsspital, Inselspital Bern  
(ab 2009)

Dr. Daniel Imhof  
Kantonschemiker  
Luzern  
(ab 2006)

Dr. Stephan Sigrist  
Biochemiker, Leiter Think Tanks W.I.R.E  
(Web for Interdisciplinary Research & Expertise),  
der Bank Sarasin und des Collegiums Helveticum,  
ETH Zürich  
(ab 2009)

Ueli Winzenried  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Gebäudeversicherung Bern (GVB)  
(ab 2007)

## Wissenschaftliche Kommission

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler  
Leiter Allergie-Poliklinik  
Universitätsspital, Inselspital Bern

Prof. Dr. phil. nat. Kurt Blaser  
Meikirch

Prof. Dr. med. Ulrich Müller  
Bern

Prof. Dr. med. Dominique Schneeberger  
Fribourg

Prof. Dr. med. Markus Solèr  
Leitender Arzt Pneumologie  
St. Claraspital Basel

Prof. Dr. med. Andreas Bircher  
Leitender Arzt Allergologische Poliklinik  
Universitätsspital Basel

Prof. Dr. med. Brunello Wüthrich  
Zollikerberg

## Kooperationspartner

Institutionelle Zusammenarbeit mit:  
SGAI (Schweiz. Gesellschaft für Allergologie und Immunologie)  
EFA (European Federation of Allergy and Airway Diseases Patients Association)  
EAACI (European Academy of Allergy and Clinical Immunology)  
SPVG (Schweiz. Psoriasis- und Vitiligo-Gesellschaft)  
SNS (Schweiz. Neurodermitis Stiftung)  
SGA (Schweiz. Gesellschaft für Aerobiologie)  
GELIKO (Schweiz. Gesundheitsligen-Konferenz)  
nutrinet (Netzwerk für Ernährung Schweiz)

Partner in Schlüsselprojekten:  
Bundesamt für Gesundheit  
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz  
Gesundheitsförderung Schweiz  
Verein Minergie

## Mitarbeitende

Dr. Georg Schättli  
Geschäftsleiter

Judith Alder  
Mitarbeiterin Fachteam

Marianne Amstutz  
Mitarbeiterin Fachteam

Michelle Binggeli  
Praktikantin Sekretariat (bis 31.7.09)

Katrin Brunner  
Sponsoring

Guido Frey  
Spendendienstleistungen / Stv. Geschäftsleiter

Michal Gertsch  
Assistentin Fachteam

Olivia Guler  
Praktikantin Mittelbeschaffung (bis 30.6.09)

Fabienne Ita  
Assistentin Spendendienstleistungen

Regula Kunz  
Marketing und Kommunikation

Eliane Leuenberger Moser  
Projektassistentin und Planung

Annelise Lundvik  
Medien und Kommunikation

Sonja Mannhardt  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachteam

Daniela Münch  
Leiterin Fachteam

Nadine Schäfges  
Leiterin Sekretariat

Kerstin Schüler  
Praktikantin Fachteam (ab 1.5.09)

Swissana Sivarajasingam  
Lernende KV, Sekretariat (ab 1.8.09)

Karin Stalder  
Mitarbeiterin Fachteam / Stv. Leiterin Fachteam

Carola Tanner Miescher  
Sekretariat

# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle  
zur Jahresrechnung 2009  
an den Stiftungsrat der  
**Stiftung *aha!* Das Band –  
Schweizerisches Zentrum für  
Allergie, Haut und Asthma**  
3014 Bern

Zollikofen, 1. Juni 2010

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, Bern (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind. In diesem Zusammenhang weisen wir zusätzlich auf die Ausführungen im Zahlenbericht hin.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2009 unter dem Ertrag Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge BSV/IV“ ausgewiesen sind. Aufgrund des Leistungsvertrages zwischen dem BSV und der Stiftung *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, für die Jahre 2007 – 2009 müssen die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG

Christof Schneider  
Treuhandler mit eidg. FA  
Leitender Revisor

Marc Bangerter

Beilage  
- Jahresrechnung

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes

STV/USF





# Bilanz und Betriebsrechnung



# Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Flüssige Mittel		555 902	602 805
Forderungen	1)	102 009	99 849
Delkrede		-3 700	-4 500
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2)	236 004	463 538
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>890 215</b>	<b>1 161 692</b>
Sachanlagen	3)	16 535	17 301
Wertschriften	4)	2 603 204	2 222 158
Finanzanlagen	4)	380 000	380 000
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2 999 739</b>	<b>2 619 459</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 889 954</b>	<b>3 781 151</b>

Passiven	Anmerkung	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5)	287 470	473 520
Passive Rechnungsabgrenzungen		77 387	86 700
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>364 857</b>	<b>560 220</b>
Rückstellungen	6)	4 206	4 206
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 206</b>	<b>4 206</b>
Betriebsreservefonds		2 836 675	2 836 675
Emma-Löffel-Fonds		56 692	56 692
<b>Freies Fondskapital</b>	7)	<b>2 893 367</b>	<b>2 893 367</b>
Einbezahltes Kapital		-44 121	465 206
Freie Reserven		107 479	107 479
Ausgleichskonto BSV		260 000	260 000
Jahresergebnis		304 166	-509 327
Organisationskapital		627 524	323 358
<b>Total Passiven</b>		<b>3 889 954</b>	<b>3 781 151</b>

# Betriebsrechnung

Ertrag	Anmerkung	2009 CHF	2008 CHF
Schulungen		8 507	217 932
<i>aha!forum</i>		25 490	23 075
Gesundheitsmagazin <i>aha!news</i>		49 471	48 572
Broschüren		3 440	1 353
Spenden		536 714	448 680
Sponsorenbeiträge		369 786	283 260
Legate		80 376	164 163
Inserate		116 386	152 311
Beratungen		12 177	1 224
<b>Total Ertrag Leistungen/Projekte</b>		<b>1 202 347</b>	<b>1 340 570</b>
Beiträge BSV IV	8)	766 497	744 299
SPVG BSV Beitrag		- 18 396	- 17 863
Übrige Erträge		350 609	344 390
Sekretariat SGAI		8 092	8 092
Ertrag Entnahmen aus Betriebsreservefonds		0	0
Debitorenverluste		773	- 775
<b>Total übriger Ertrag</b>		<b>1 107 575</b>	<b>1 078 143</b>
<b>Total Ertrag</b>		<b>2 309 922</b>	<b>2 418 713</b>

Aufwand	Anmerkung	2009 CHF	2008 CHF
Personalaufwand	9)	-800 993	-786 714
Reise- und Repräsentationsaufwand	11)	-10 136	-71 500
Sachaufwand	11)	-583 475	-756 073
<b>Direkter Projektaufwand</b>		<b>-1 394 604</b>	<b>-1 614 287</b>
Personalaufwand	9) 10)	-431 495	-423 785
Reise- und Repräsentationsaufwand		-3 254	-38 515
Mittelbeschaffung		-151 348	-38 406
Raumaufwand		-107 736	-102 289
Unterhalt/ Reparaturen		-29 730	-35 928
Sachversicherungen		-2 554	-4 043
Energie- / Entsorgungsaufwand		-2 657	-2 076
Verwaltungsaufwand		-194 813	-117 312
Informatikaufwand		-8 717	-26 921
Werbeaufwand		-3 228	0
Abschreibungen	3)	-4 141	-17 411
<b>Administrativer Aufwand</b>		<b>-939 673</b>	<b>-806 686</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und übriger Erfolg</b>		<b>-24 355</b>	<b>-2 260</b>
Finanzertrag		342	465
Finanzaufwand		-7 689	-5 873
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-7 347</b>	<b>-5 408</b>
<b>Betriebsergebnis vor übriger Erfolg</b>		<b>-31 702</b>	<b>-7 668</b>
Ausserordentlicher Erfolg		-917	-308
Ertrag aus freien Fonds	12)	362 191	81 028
Aufwand aus freien Fonds	12)	-25 406	-582 379
<b>Übriger Erfolg</b>		<b>335 868</b>	<b>-501 659</b>
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>		<b>304 166</b>	<b>-509 327</b>
Zuweisung		0	0
Verwendung		0	0
<b>Total Fondsergebnis freie Fonds</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis 1 vor Zuweisung an Organisationskapital</b>		<b>304 166</b>	<b>-509 327</b>
Zuweisung		-304 166	509 327
<b>Jahresergebnis nach Zuweisungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Mittelflussrechnung per 31.12.2009

Betriebstätigkeit	2009 CHF	2008 CHF
Jahresergebnis	304 166	-509 327
Abschreibungen auf Sachanlagen	4 141	17 411
Buchgewinne/-verluste Wertschriften	-259 294	551 902
Zunahme/Abnahme Forderungen	-2 160	12 991
Zunahme/Abnahme Delkredere	-800	700
Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	227 534	-209 490
Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-186 050	204 237
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-9 313	-30 171
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>78 224</b>	<b>38 253</b>

Investitionstätigkeit	2009 CHF	2008 CHF
Investitionen Sachanlagen	-3 375	-3 011
Investitionen Wertschriften	-544 581	-849 685
Desinvestitionen Sachanlagen	0	0
Desinvestitionen Wertschriften	422 829	775 621
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-125 127</b>	<b>-77 075</b>

Finanzierungstätigkeit	2009 CHF	2008 CHF
Zu-/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Zu-/Abnahme sonst. langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
<b>Zunahme/Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>-46 903</b>	<b>-38 822</b>
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	602 805	641 627
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	555 902	602 805
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-46 903</b>	<b>-38 822</b>

# Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2009
Einbezahltes Kapital	323 358	0	0	0	323 358
Erarbeitetes freies Kapital	0	0	0	0	0
Freie Fonds «BR Fonds»	2 836 675	0	0	0	2 836 675
Freie Fonds «ELF»	56 692	0	0	0	56 692
Jahresergebnis	0	304 166	0	0	304 166
<b>Organisationskapital</b>	<b>3 216 725</b>	<b>304 166</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 520 891</b>

# Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

## 1) Forderungen gegenüber Projekten/nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Übrige Forderungen	74 564	91 160
Guthaben VST	27 445	8 689
	<b>102 009</b>	<b>99 849</b>

## 2) Transitorische Aktiven gegenüber Projekten/nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
TA gegenüber nahestehenden Personen	170 088	323 520
Übrige TA	65 916	140 018
	<b>236 004</b>	<b>463 538</b>

## 3) Sachanlagen

Anlagespiegel Anschaffungswerte	Büromobiliar CHF	Büromaschinen CHF	Hardware CHF	Kommunikations- anlagen CHF	Total CHF
Bestand am 1.1.2009	12 800	1 300	3 200	1	17 301
Investitionen	0	3 375	0	0	3 375
Desinvestitionen	0	0	0	0	0
Abschreibungen lfd. Jahr	0	-942	-3 199	0	-4 141
Abschreibungssatz	10 %	20 %	25 %	20 %	
Bestand am 31.12.2009	12 800	3 733	1	1	16 535

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Anschaffungen > CHF 1 000 werden grundsätzlich aktiviert. Im Rahmen der Implementierung einer funktionierenden Anlagebuchhaltung wurden die Abschreibungssätze der betrieblichen Nutzungsdauer angepasst.



#### 4) Wertschriften, Finanzanlagen

Anlagekategorie	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Flüssige Mittel	85 353	191 934
Guthaben Verrechnungssteuer	27 332	8 538
Darlehen Stiftung Wohnen für Atembehinderte, Davos	180 000	180 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 015	31 810
Aktien	1 286 229	1 012 926
Obligationen	1 282 639	1 178 733
Direkte Beteiligungen	200 000	200 000
<b>Total Betriebsreservefonds</b>	<b>3 072 568</b>	<b>2 803 941</b>
Flüssige Mittel	25 028	25 045
Obligationen	34 336	30 499
<b>Emma-Löffel-Fonds</b>	<b>59 364</b>	<b>55 544</b>

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Direkte Beteiligungen werden zu Nominalwerten bewertet. Auf die gemäss ZEW- Richtlinien notwendige Konsolidierung der Jahresrechnungen von Mehrheitsbeteiligungen wird zugunsten der Transparenz und Stetigkeit in der Darstellung verzichtet. Die Beteiligungsverhältnisse werden im laufenden Jahr in Absprache mit ZEW so verändert, dass die Konsolidierungspflicht wieder entfällt.

#### 5) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196 246	211 151
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	21 084	8 109
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	0	221 656
Anzahlungen von Kunden	70 140	32 604
	<b>287 470</b>	<b>473 520</b>

## 6) Rückstellungen

Bereich	zweckgebundene Spenden 2009	zweckgebundene Spenden 2008
Bestand am 1.1.	4 206	4 206
Auflösung Rückstellung	0	0
Bildung Rückstellung	0	0
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>4 206</b>	<b>4 206</b>

CHF 4 205.70 aus einer Spende für «Minderbemittelte im Kanton Bern» bleiben weiterhin zurückgestellt. Gemäss dem Spenderwunsch wurden noch keine Beiträge ausbezahlt.

## 7) Zweckgebundenes Fondskapital

Die Veränderungen der einzelnen Teilpositionen des zweckgebundenen Fondskapitals sind aus der Betriebsrechnung und aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich. Diverse Projekte.

### Betriebsreserve-Fonds

Die Mittel des Betriebsreserve-Fonds können zugunsten von Betroffenen und/oder Allergikern mit Asthma und anderen Atemwegs- und Lungenkrankheiten wie folgt verwendet werden:

- Finanzierung der Tätigkeit und von in sich abgeschlossenen Projekten von *aha!*
- Beiträge à fonds perdu oder gegen Anteilscheine an Wohnbauträger, an den Bau oder den Kauf von Wohnungen bei Wohnbaugenossenschaften von *aha!*
- Beiträge à fonds perdu oder als gesicherte Überbrückungskredite (Darlehen) für Haus- und Wohnungssanierungen
- Beiträge zur Finanzierung von Tätigkeiten und Projekten von anderen Organisationen aus dem einschlägigen Selbsthilfebereich
- Weiterbildung und Schulung von Betroffenen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *aha!*
- Vorübergehende Verbesserung der Liquidität der Betriebsrechnung von *aha!*. Die zur Verfügung gestellten Mittel müssen jeweils wieder in den Fonds zurückfliessen.

# Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

## 8) Leistungsvertrag

Bezeichnung	2009 CHF	2008 CHF
Bund aufgrund IVG Art. 74	766 497	744 299
davon Beitrag an SPVG	– 18 396	– 17 863
<b>Total Beiträge BVS/IV</b>	<b>748 101</b>	<b>726 436</b>

Zwischen der Stiftung *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) besteht ein Leistungsvertrag für die Periode 2007–2009. Aus diesem Vertrag können sich Leistungsabweichungen ergeben, die zu einer nachträglichen Rückerstattungspflicht führen. Aufgrund von Vorgesprächen und schriftlichen Statements des BSV kann davon ausgegangen werden, dass die Rückerstattungsmöglichkeit bei möglicher Leistungsabweichung nicht in Anspruch genommen würde.

## 9) Personalaufwand

Die Entschädigungen an die Mitarbeiter von *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma überschreiten die Gehälter von Mitarbeitern in vergleichbaren Funktionsstufen im öffentlichen Dienst des Kantons Bern nicht.

## 10) Entschädigung leitendes Organ

Die Entschädigung für das Präsidium des Stiftungsrates wurde in der Berichtsperiode entsprechend der hinterlegten Regelwerke mit CHF 6 000 abgegolten. Weitere Entschädigungen und/oder Sitzungsgelder sind nicht ausbezahlt worden.

## 11) Projektarbeit

Projekte	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Saldo CHF
Neurodermitis-Elternschulung	-19 214	6 400	-12 814
Allergie- und Asthmaschulung	-9 488	0	-9 488
Gastroschulung	-996	5 640	4 644
Kinderlager	-30 793	5 255	-25 538
Vorträge, Infos, Kongresse	-4 894	882	-4 012
Beratung Industrie	-17 132	40 411	23 279
Neurodermitis-Kinderschulung	-13 987	1 893	-12 094
<i>aha!forum</i>	-813	25 490	24 677
Medienarbeit	-10 165	0	-10 165
Broschüren allgemein	-131 153	4 690	-126 463
<i>aha!news</i>	-122 442	49 471	-72 971
www.pollenundallergie.ch	-41 742	0	-41 742
Geschäftspublikationen	-11 597	0	-11 597
<i>aha!award</i>	-31 028	0	-31 028
Sport & Allergien	-18 481	175	-18 306
Allergien im Innenraum	-23 113	32 900	9 787
Nationaler Allergietag	-47 134	4 722	-42 412
Diverse Projekte	-59 439	884	-58 555
<b>Total Projektarbeit</b>	<b>-593 611</b>	<b>178 813</b>	<b>-414 798</b>

## 12) Aufwendungen und Erträge Fondskapital

Ertrag aus Anlagetätigkeit der Vermögensbestandteile des Betriebsreservefonds und des Emma-Löffel-Legates. Als gesonderter Aufwand werden die Bestandteile der Vermögensverwaltungskosten sowie Kursverluste zusammengefasst. Eine detaillierte Aufstellung wie folgt:

### Fondsergebnis

Betriebsrechnung Betriebsreservefonds	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Wertschriftenertrag	81 878	63 773
Zinsertrag	10 520	7 853
Kursgewinne	265 925	9 339
<b>Total Ertrag</b>	<b>358 323</b>	<b>80 966</b>
Wertschriftenaufwand	14 896	21 093
Kursverluste	10 468	555 542
Bankspesen	5	5
Entnahme zugunsten Betriebsrechnung Stiftung	0	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>25 369</b>	<b>576 640</b>
<b>Betriebsgewinn/-verlust Betriebsreservefonds</b>	<b>332 954</b>	<b>-495 674</b>

Betriebsrechnung Emma-Löffel-Siegfried-Legat	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Zinsertrag	31	63
Kursgewinne	3 837	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>3 868</b>	<b>63</b>
Kursverluste	0	5 699
Bankspesen	37	40
<b>Total Aufwand</b>	<b>37</b>	<b>5 739</b>
<b>Betriebsgewinn/-verlust Emma-Löffel-Siegfried-Legat</b>	<b>3 831</b>	<b>-5 676</b>

# Kontakt

---

*aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,  
Haut und Asthma  
Scheibenstrasse 20  
Postfach 1  
3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00  
Fax 031 359 90 90  
*aha!*infoline 031 359 90 50  
info@ahaswiss.ch  
www.ahaswiss.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0

**Wir geben jederzeit gerne vertiefend**

**Auskunft zu den Zielen, Aufgaben**

**und Angeboten der Stiftung *aha!***



Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier





